

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 70 (2008)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## > PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

### Gafner-Streuer: Bald 8500 ausgeliefert

Der 1985 gegründeten Gafner Maschinenbau AG mit Sitz in Laupen ZH (Schweiz) steht ein Meilenstein bevor: Nach Auslieferung des Gafner-Streuers mit der Fabrikationsnummer 8354 Mitte März 2008 dürfte bald schon die 8500ste Maschine ihren «Rollout» erleben. Mist- und Kompoststreuer von Gafner stehen vorwiegend in alpinen und voralpinen Landwirtschaftsgebieten im Einsatz – von Südfrankreich über Savoyen, ja dem ganzen nördlichen und südlichen Alpenkranz entlang bis ins Südtirol, mit zunehmendem Erfolg auch in Norwegen.

Christian Gafner, 38-jährig, Geschäftsführer: «Es ist der aktiv geführte partnerschaftliche Dialog mit Anwendern und Landmaschinenhändlern, der Gafner-Streuer mit zu dem gemacht hat, was sie sind. Nützliche Helfer auf steil und weniger steil

gelegenen Feldern und Wiesen, in robuster, langlebiger und zuverlässiger Schweizer Qualität. Ausdruck dieser Qualität ist bestimmt auch, dass die 1985 hergestellte erste Serienmaschine nach wie vor ihren Dienst tut.»

Der Firmengründer, Fritz Gafner, hat sich 2005 nach zwanzig Jahren aus allen leitenden Funktionen zurückgezogen und das Zepter

seinen beiden Söhnen Christian und Matthias übergeben.

Christian Gafner zur Zukunft des Unternehmens: «Wir sind optimistisch, ohne dabei die Bodenhaftung zu verlieren. Gafner muss nicht um jeden Preis wachsen – wir sagen: Wachstum ja, aber gesund, organisch und möglichst eigenfinanziert. Ob die Zukunft neue Erfolgsprojekte für Gafner bringt, wird sich zeigen – wir sind jeden-



Die Brüder Gafner: Das Führungsduo Mitte März 2008 vor dem Streuer mit der Fabrikationsnummer 8354. Links Christian Gafner, Geschäftsführer, Jg. 69, Lehrabschluss als Mechaniker (heute: Polymech.), Qualifizierung zum eidg. dipl. Betriebsfachmann SFB, Handelsdiplom; rechts Matthias Gafner, Techn. Leiter, Jg. 73, Lehrabschluss als Mechaniker (heute: Polymech.), Qualifizierung zum dipl. Mechatroniker HF, zurzeit berufsbegleitendes Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaftslehre an der Schweiz. Fachschule für Betriebstechnik mit Abschluss im Herbst 2008.

falls in zwei Bereichen aktiv und zuverlässig technisch am Entwickeln.»

**Gafner Maschinenbau AG**  
8637 Laupen-Wald  
Tel. 055 246 34 15  
Fax 055 246 51 70  
[www-gafner-streuer.ch](http://www-gafner-streuer.ch)

#### Zu verkaufen

**Bucher Polytrac 66, mit Mähwerk u. hi. Doppelrad**  
**Fiat 466 DT mit Doppelrad**  
**Fiat 540 DT, mit Doppelrad**  
**Ferrari MT 70, mit Mähwerk**  
**Ladewagen Bucher Uni 24T**  
**Ladewagen Bucher Monti 2**  
**Heuverteiler Aebi**  
**Heugebläse Sumag**  
**Kreiselschwader Kuhn**  
**Selbstfahrladewagen Rapid Cargo 1750**  
Tel. 079 445 10 43

## Sektionsnachrichten



### Aargau

#### Transportieren, fahren und bremsen

**Donnerstag, 5. Juni 2008, 9.15 bis 12 Uhr**

**Odermatt Landmaschinen AG, Hunzenschwil**

Die Zufahrt ist ab Kantonstrasse in Hunzenschwil signalisiert.

In den letzten Jahren wurden die Gewichts- und Geschwindigkeitslimits für landwirtschaftliche Transporte erhöht. Umso wichtiger ist es, dass alle Fahrzeug-Komponenten aufeinander abgestimmt und in einwandfreiem Zustand sind. Angemessene Gewichtsverhältnisse zwischen Zugfahrzeug und Anhänger sind ein weiteres Muss für eine sichere Fahrt. An der Tagung werden dieses Themen am Objekt gezeigt und diskutiert. An vier Posten werden einzelne Themen vertieft.

**Kosten:** 30 Franken, (AVLT-Mitglieder 20 Franken, Agritop-Mitglieder gratis)

**Auskunft:** Paul Müri, Tel. 062 855 86 27, paul.mueri@ag.ch

**Anmeldung** bis 30. Mai 2008 an Fachstellen Landwirtschaft Liebegg, Yvonne Dätwyler, Telefon 062 855 86 15, Fax 062 855 86 88, kurse@liebegg.ch.



### Nidwalden

#### Kobi Christen heisst der neue Präsident

Die diesjährige Generalversammlung stand im Zeichen des Wechsels in der Führung der Sektion Nidwalden des SVLT: Kobi Christen aus Ennetmoos übernahm das Präsidentenamt von Noldi Odermatt. Der abtretende Präsident erhielt wohlverdient die Ehrenmitgliedschaft. Er gehörte 12 Jahre dem Vorstand an, davon sieben Jahre als Präsident. Eine weitere Amtszeit traten die Vorstandsmitglieder Hugo Flühler und Thomas Käslin an. Ruedi Achermann aus Buochs wurde neu in das Vorstandsgremium gewählt.



Der neue Präsident Kobi Christen übergibt Noldi Odermatt (l.) die Ehrenmitglied-Urkunde (Foto: Josef Niederberger)

Wenig gefragt waren die angebotenen Vorbereitungskurse für die Führerprüfung Kategorie G. Noch 17 Jugendliche nutzen das Angebot, die Kurseinnahmen waren entsprechend gering. Die von Kassier Beat Gut geführte Jahresrechnung schliesst mit einem Mehraufwand von 1400 Franken ab. Die Reserven und



Sponsorenbeiträge erlauben es einstweilen, den Jahresbeitrag bei 45 Franken zu belassen.

SVLT-Direktor Willi von Atzigen rapportierte an der gut besuchten Versammlung über die erfolgreiche Vertretung der Interessen der Mitglieder.

Im Vortrag über Wiesenverbesserung und Übersaaten gelang es Dominik Fischer von UFA-Samen Sursee, praktische Tipps zu vermitteln, wie lückige Bestände verbessert werden können. Als Beispiel nannte er neues «Highspeed»-Saatgut mit kürzerer Keimzeit.

Josef Niederberger



## Basel und Solothurn

### Feldspritzen tests 2008

Das Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain des Kantons Baselland bietet in Zusammenarbeit mit den Verbänden für Landtechnik Solothurn und beider Basel folgende Daten für Feldspritzen tests an:

11. August 2008	Hessigkofen SO
12. August 2008	Selzach SO
13./14. August 2008	Dittingen BL
14./15./19. August 2008	Sissach (Ebenrain) BL

**Kosten:** 60 Franken für Verbandsmitglieder  
80 Franken für Nichtmitglieder

**Anmeldung bis spätestens 16. Juni 2008** (Prüfert und -datum, Spritzentyp, Adresse und Unterschrift). Vor dem Test erhalten Sie ein Aufgebot und weitere Angaben. Verspätete Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Kanton Baselland:** Landw. Zentrum Ebenrain, Fritz Ziörjen, Postfach, 4450 Sissach, Tel. 061 976 21 40, Fax 061 976 21 25, fritz.ziörjen@vsd.bl.ch

**Kanton Solothurn:** Verband für Landtechnik Solothurn, Beat Ochsenbein, Oberdorfstrasse 26, 4554 Etziken, Tel/Fax 032 614 44 57, Mobile: 076 302 77 42



## Thurgau

### Schleppschlauchverteiler in Aktion

**Dienstag, 20. Mai 2008, 11 bis 16 Uhr**

#### Auenfeld, Frauenfeld

Betriebe der Familien Büchi, Burgdorfer, Elliker (signalisiert ab Autobahnausfahrt Frauenfeld West)

Themen sind Verteilgenauigkeit, Tropfstop und Bedienungsfreundlichkeit. Gezeigt werden über 20 Verteiler am Fass und an der Verschlauchung. Der Anlass ist öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich und es besteht eine Verpflegungsmöglichkeit.

**Kontakt:** Michael Dubach, BBZ Arenenberg, Tel. 071 626 10 50, E-Mail: michael.dubach@tg.ch.

### Neue Statuten und neuer Präsident

Statutenrevision und Erneuerung des Vorstandes boten Gesprächsstoff an der Hauptversammlung des Verbandes für Landtechnik (VLT). Die Revision der Statuten – die geltenden stammten aus dem Jahr 1950 – gab zu einigen Voten Anlass. Der Antrag von Leo Bürgler, den Vorstand auf 2, respektive 4 Jahre zu wählen, damit nicht alle auf einmal austreten können, wurde mit einer Gegenstimme gutgeheissen.

Das Traktandum Wahlen hatte den Vorstand schon länger beschäftigt: Präsident Alois Zimmermann, Merlischachen, wollte sein Amt nach 15 Jahren weitergeben. Auch Josef Kuriger, Egg, und Toni Diethelm, Galgenen (nach 40 Jahren), traten zurück.

Als neuer Präsident stellte sich Alois Suter, Pfäffikon, zur Verfügung. In den Vorstand gewählt wurden Erich Betschart, Trachslau, und Armin Brun, Küssnacht. Für die Region Ausserschwyz bleibt der Sitz vakant. Der Vorstand hofft, an der nächsten Hauptversammlung in Feusisberg diesen wieder besetzen zu können.

Die üblichen Traktanden wie Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung gaben wenig Anlass zur Diskussion. Zur Generalversammlung im Restaurant Rose in Ibach kamen 50 Mitglieder und Gäste. Einige hatten Mühe, ihr Ziel zu erreichen, herrschte doch zwischen 19 und 20 Uhr heftiges Schneetreiben und die Straßen in höheren Lagen waren teilweise unpassierbar. Präsident Alois Zimmermann führte in gewohnter Manier durch die Versammlung. Zu den Gästen des Abends gehörte auch der SVLT-Direktor Willi von Atzigen, dem es in der Innerschweiz sichtlich wohl zu sein schien. Delegierte von Nachbarssektionen und vom kantonalen Verkehrsamt waren ebenfalls anwesend.

Im Anschluss an die HV referierte Maschinenberater Stephan Berger vom Strickhof zum aktuellen Thema «Energie vom Dach – Photovoltaik» vor einem interessierten Publikum. Kritische Fragen blieben nicht aus.

Regina Reichmuth

### Traktorfahrkurs für Frauen

**Dienstag, 17. Juni 2008, 9 bis 16 Uhr**

Berufsbildungszentrum Pfäffikon

Die Teilnehmerinnen lernen mit dem Traktor zu manövrieren, mit Einachsanhängern rückwärts zu fahren, Futtererntemaschinen (z.B. Kreiselheuer, Kreiselschwader) anzuhängen und einzustellen sowie sicher mit Traktor und Anhänger auf der Strasse zu fahren. Sie erhalten zudem Einblick in die Funktionsweise des Traktors. Die Traktoren werden zur Verfügung gestellt. Bedingung ist etwas Praxis mit dem Auto oder Traktor (gültiger Führerausweis mind. ab Kat. G).

**Kosten:** 80 Franken

**Information:** Hugo Landolt, Amt für landw. Beratung und Weiterbildung, Tel. 055 415 79 11

**Anmeldung** bis spätestens 30. Mai 2008 an: Berufsbildungszentrum Pfäffikon, Tel. 055 415 79 11, E-Mail: lbw.vwd@sz.ch

# GROSSARTIG!



BCS Frontmähwerk



BCS Volcan MT bis 92 PS



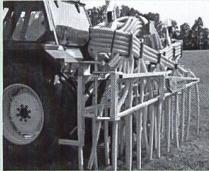
NEU  
Bergmäher  
Easy Driver 630WS



Molon, 3 bis 5-reihig

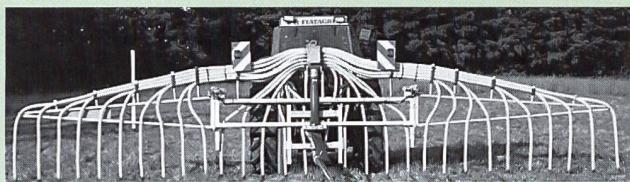
Beratung und Verkauf  
Erne H.U. | Deutschschweiz | 079 611 26 22  
Francis Bardet | Westschweiz | 079 219 30 48  
**SNOPEX SA** 6850 Mendrisio  
T +41 91 646 17 33 | F +41 91 646 42 07  
[www.snopex.com](http://www.snopex.com) | [sales@sopex.com](mailto:sales@sopex.com)

## Hochdorfer Schleppschauch-Verteiler



### Kennen Sie einen kompakteren?

- platzsparend, sehr niedrige kompakte Bauform
- Verteilkopf • mit sehr genauer Gülleverteilung auch im Hang (FAT-Test)
- mit Exzenter-Cut Schneidsystem
- mit Fremdkörperabscheider
- mit kleinem Kraftbedarf



**Hochdorfer**  
Technik AG

[www.hochdorfer.ch](http://www.hochdorfer.ch)

Siegwartstrasse 8  
CH-6403 Küssnacht a.R.  
Telefon +41(0) 41 914 00 30  
Telefax +41(0) 41 914 00 31

## > PRODUKTE UND ANGEBOTE

### PUBLITEXT

#### Michelin CargoXBib für die bodenschonende Beförderung schwerer Lasten

Das Michelin-Programm umfasst nicht nur leistungsstarke und umweltschonende Reifen für Motorfahrzeuge. Michelin-Produkte sind für landwirtschaftliche Geräte aller Art erhältlich. So wurde der Michelin CargoXBib speziell für Anhänger entwickelt.

Er bietet drei wesentliche Vorteile: Verbesserung von Ertrag, Produktivität und Sicherheit.

#### Höherer Ertrag

Für den Betrieb von Landwirtschaftsfahrzeugen gilt: je niedriger die Einsinktiefe, desto höher der Ertrag. Der Michelin CargoXBib kann hier seine Vorteile ausspielen; dank seiner aussergewöhnlich grossen Bodenaufstandsfläche verursacht er um bis zu 41 Prozent geringere Spurtdien. Der Anhängerreifen vereinigt in sich mehrere technische Neuerungen. Dazu gehören vor allem die hohe Tragfähigkeit auch bei niedrigem Reifendruck, die flache Laufflächenkontur, die für einen einheitlichen Bodendruck sorgt, und das bessere Abrollverhalten im Vergleich mit einem marktüblichen Reifen derselben Dimension.

#### Mehr Sicherheit

Den hohen Seitenhalt auf abschüssigem Gelände verdankt der Michelin CargoXBib den abgerundeten Stollen und den geraden Vertiefungen zwischen den Stollen. Besonders wichtig ist dies bei



Einsätzen, bei denen mehrere Maschinen nebeneinander arbeiten. Auch bei der Silagearbeit zeigen sich die Vorteile.

**Michelin Suisse SA**  
Route Jo Siffert 36  
Zone Industrielle 3  
1762 Givisiez  
Tel. 026 467 71 11  
Fax 026 466 16 74

## > PRODUKTE UND ANGEBOTE

### PUBLITEXT

#### Vredestein präsentiert den neuen Flotation-Trac- Implement-Radialreifen

- Allrounder mit Spitzenleistungen und zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten.
- Vredestein stellt sich den Anforderungen der modernen Landwirtschaft.

Vredestein bietet im Agrarsektor eine besonders umfassende Serie von Implementreifen für viele Anwendungsbereiche. Bislang bestand das Sortiment von Vredestein in diesem Marktsegment aus dem Flotation-Pro-, Flotation++, Special-Ribbed-, A.W.-, A.S.- und V61-Implementreifen.

Mit der Einführung des Flotation Trac sorgt Vredestein für eine wichtige Erweiterung. Der neue Implementreifen hebt sich hervor durch seine Allroundeigenschaften und ist daher die perfekte Wahl sowohl für Acker- und Grünland als auch für Transportarbeiten.

Dabei wird die Kapazitätserhöhung in der Landwirtschaft mit der Erhaltung der Bodenstruktur kombiniert, und es sind Transportarbeiten mit relativ hohen Geschwindigkeiten bis 65 km/h möglich.

Das einzigartige Laufflächenprofil und die flexible Karkassenkonstruktion des Flotation Trac sorgen für Spitzenleistungen in verschiedenen Anwendungsbereichen. Der neue Implementreifen von Vredestein verfügt über eine starke, flexible Karkasse und bietet daher hervorragende Flotation-Eigenschaften. Das Laufflächenprofil des Flotation Trac erkennt man direkt an der stabilen Mittelbahn für zusätzlichen Komfort und seiner langen Nutzungsdauer sowie dem geringen Rollwiderstand. Ausserdem sorgt die offene Schulterprofilierung für perfekte Selbstreinigung.



neue Reifen von Vredestein besonders verlässlich und betriebsicher ist.

Der Flotation Trac, der von Vredestein ab sofort in das Sortiment aufgenommen wird, eignet sich dank seiner Allround-Eigenschaften für viele landwirtschaftliche Anwendungen, unter anderem für Silagewagen, Kippwagen, Güllefahrzeuge, Stallungstreuer, Ladewagen, Ballenpressen und selbstfahrende Erntemaschinen.

**Vredestein Schweiz AG**  
Brown-Boveri-Strasse 12  
Postfach 7052  
5401 Baden  
Tel. 056 203 30 30  
Fax 056 203 30 40  
[www.vredestein.ch](http://www.vredestein.ch)



### Umfrage unter Aargauer Landwirten

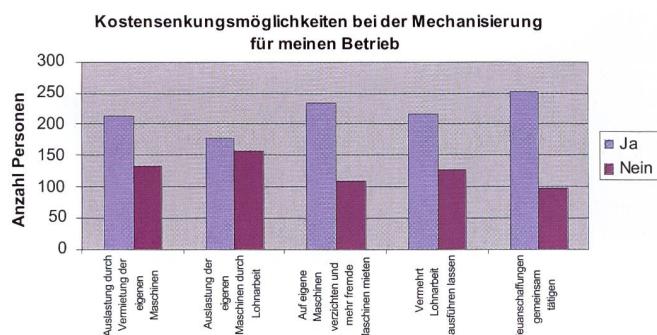


Die Betriebe im Aargau beurteilen die gemeinsame Investition in neue Techniken als beste Möglichkeit, um Kosten zu senken.

**Um die Meinung der Aargauer Landwirte zum wirtschaftlichen und kostenbewussten Maschineneinsatz zu untersuchen, führte der Aargauer Verband für Landtechnik (AVLT) zusammen mit Paul Müri von der Fachstelle Landtechnik in Gränichen eine Umfrage zu Kostensenkungsmöglichkeiten im Mechanisierungsbereich durch. Der Fragebogen wurde an 3500 Personen verschickt. Die Rücklaufquote betrug gut 10 Prozent.**

Samuel Oehninger\*

In der Umfrage wurde die aktuelle Situation des überbetrieblichen Maschineneinsatzes ermittelt. Die zurzeit stärkste Form des überbetrieblichen Maschineneinsatzes stellt Lohnarbeit dar, die von 53% der Landwirte ausgeführt wird. Rund 44% der Landwirte geben an, Mitglied in einer Maschinengemeinschaft zu sein. Die Maschinenringmitglieder machen rund 11,5% der Befragten aus.



Über 95% der Aargauer Landwirte vertreten die Meinung, dass die Mechanisierungskosten noch gesenkt werden können, wobei alle in der Umfrage vorgeschlagenen Massnahmen in Zukunft von den Landwirten in Erwägung gezogen werden (Grafik 1). Die Aargauer Betriebsleiter sehen «Neuanschaffungen gemeinsam tätigen» als beste Möglichkeit, die Kosten zu senken.

Über 80% der befragten Personen erachten eine schriftliche Liste mit Angeboten als sinnvoll. Zudem sollte die Maschinenliste die «Region» umfassen und auf dem Internet platziert werden, denn der Zeitaufwand für zu grossen Distanzen ist erheblich, muss doch der Weg zwischen Mieter und Vermieter im Normalfall viermal zurückgelegt werden. Die Liste sollte sich laut Umfrage durch die Anbieter oder durch Werbung finanzieren lassen, nicht durch die Benutzer.

Auf die Frage, welche Unterstützung das landwirtschaftliche Zentrum Liebegg (Fachstelle Landtechnik) bieten soll, wollte eine deutliche Mehrheit mehr Unterstützung bei der Gründung von Maschinengemeinschaften, während nur 125 von 180 Befragten mehr Weiterbildungsveranstaltungen der Fachstelle für Landtechnik als wünschbar erachteten.

Die Landwirte erachten als beste Kostensenkungsmöglichkeiten gemeinsame Anschaffungen, Nutzung der Maschinenring-Angebote, Miete und Vermietung von Maschinen. Die letztgenannten Massnahmen versprechen die höchsten finanziellen Einsparungen.

Deshalb könnte die Gründung eines Maschinenrings über das ganze Kantonsgebiet sinnvoll sein. Allerdings müsste ein MR neue und auch ausserlandwirtschaftliche Dienstleistungen ins Auge fassen, weil es innerlandwirtschaftlich zu einer Konkurrenzsituation mit den Lohnunternehmen käme.

### Schlussfolgerungen

- Die Mechanisierungskosten können noch gesenkt werden
- «Neuanschaffungen gemeinsam tätigen» erachten Aargauer Landwirte als beste Möglichkeit der Kostensenkung.
- Bei jeglicher Form des überbetrieblichen Maschineneinsatzes ist das Vertrauen eine wichtige Voraussetzung.
- Die Fachstelle Landtechnik soll sich noch stärker für den überbetrieblichen Maschineneinsatz engagieren (Mitwirkung bei der Gründung neuer Gemeinschaften)
- Neue Betätigungsfelder für Maschinenringe erschließen.
- Evtl. Gründung einer kantonalen MR-AG mit der Schaffung einer Geschäftsstelle, die vor allem auch ausserlandwirtschaftliche Aufträge hereinholt.

\* Auswertung der Umfrage im Rahmen der Diplomarbeit an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft (SHL) in Zollikofen.